

Der Tradition verpflichtet, aber auch offen für Neues

Geschrieben von: Wiesbadener Kurier
Mittwoch, den 23. Februar 2011 um 23:32 Uhr

Geisenheimer Rheingauschule präsentiert sich Eltern und Schülern mit ihren Unterrichtsangeboten und Fachräumen.



Die Rheingauschule in Geisenheim ist mit ihrer 160-jährigen Tradition das älteste Gymnasium im Rheingau und beherbergt knapp 1000 Schülerinnen und Schüler. Dass sich die Schule zwar der Tradition verpflichtet fühlt, sich aber auch dem Neuen zuwendet, zeigte sich beim Tag der offenen Tür nicht nur durch ihre modernen Neubauten und der Umgestaltung des gesamten Campusgeländes.

Vier Fremdsprachen

Schule sei ein Ort des Lernens und des Lehrens, begrüßte Schulleiter Karl-Heinz Drollinger die interessierten Eltern und eventuellen Neuschüler, die sich in Aula und Fluren drängten. Mit vier Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Latein, Spanisch) bietet die Schule ein breites Spektrum, das allen Anforderungen einer modernen Einrichtung entspricht. Auch die Schüleraustauschprogramme mit den entsprechenden Partnerschulen stellen die passenden Verknüpfungen dar.

Der Tradition verpflichtet, aber auch offen für Neues

Geschrieben von: Wiesbadener Kurier
Mittwoch, den 23. Februar 2011 um 23:32 Uhr

Gut ausgestattete Fach- und Computerräume im Zusammenspiel mit neuen Unterrichtsmethoden eines engagierten Lehrerkollegiums, sowie die Pflege einer musikalisch-künstlerischen Erziehung bereiten den Schülerinnen und Schülern einen guten Weg bis hin zur allgemeinen Hochschulreife. Neue Medien sinnvoll nutzen, attraktive Angebote im Nachmittagsbereich, Hausaufgabenbetreuung, die Förderung leistungsstarker Schüler und Schnupperunterricht für die angehenden Fünftklässler waren nur einige Angebote, über die man sich ausreichend informieren konnte.

Annina, Lotte, Nora und Philipp gehören zur Streicherklasse und warteten geduldig auf ihren Auftritt in der Aula. „Unser Begrüßungslied aus dem Film „Fluch der Karibik“ für die Neuen gefällt uns ganz besonders gut,“ meinten die jungen Musiker stolz.

Während in der Lehrerbibliothek mit vielfältigem Kartenmaterial, Büchern aus fernen Ländern, beleuchteten Weltkugeln und Gesteinen zum Anfassen das Fach Erdkunde schmackhaft gemacht wurde, verströmte Raum Nummer 15 einen verführerischen Frühlingsduft. Die Natur entdecken und erlebbar machen, das kann man in der Garten AG von Johanna Eismann. Kräutertöpfe, Blumenzwiebeln, Hyazinthen und Narzissen machten den Klassenraum unwiderstehlich.

Selbst gemachtes Sauerkraut

Auch die Oberstufenschülerinnen Klara Klinger und Jule Glock, die sich in zauberhaften Blütenkostümen ihrer Theater AG präsentierten, statteten ihren Blumenpendants gerne einen Besuch ab, während Tobias Trauzeddel aus der 6b fachmännisch von der Garten-AG berichtete. Selbst gemachtes Sauerkraut und Apfelschnitze aus dem Schulgarten galt es hier zu probieren.

Familie Sandtner nutzte gerne die Gelegenheit der offenen Schule, um sich über deren Vorzüge zu informieren. Dass Tochter Franziska nach den Sommerferien ein Gymnasium besucht, stehe schon fest. Ob die Wahl auf St. Ursula oder die Rheingauschule fällt, bestimme die Elfjährige selbst. Franziska hat in Freundin Julia eine kompetente Führerin gefunden, die ihr als alter Hase der fünften Klasse ganz persönlich die Schule zeigte und sie in alle Winkel und Ecken führte.

Der Tradition verpflichtet, aber auch offen für Neues

Geschrieben von: Wiesbadener Kurier

Mittwoch, den 23. Februar 2011 um 23:32 Uhr

Wiesbadener Kurier vom 22.2.2011